

IN KÜRZE

Eine «Schule des sanften Reisens» in Maloja

so.- In Maloja findet von Samstag, 8. Oktober, bis Samstag, 15. Oktober, zum zehnten Mal eine «Schule des sanften Reisens» statt. Dieser Weiterbildungskurs dreht sich um ökologische, wirtschaftliche und soziokulturelle Fragen im Tourismus und richtet sich unter anderem an im Tourismus tätige und am Tourismus interessierte Personen. Weitere Informationen sind erhältlich über die E-Mail-Adresse schule@respect.at.

Fashion-Modeschau im «Café Merz»

so.- Morgen Mittwoch, 5. Oktober, führt Manor im «Café Merz» in Chur eine Fashion-Modeschau durch. Kinder und Teenager präsentieren laut einer Medienmitteilung Materialien aus Seide oder Baumwolle «in gebrochenen Farben und schillerndem Glanz». Die Schau beginnt um 17 Uhr.

Buntes Kastanienfest in Campascio im Puschlav

so.- Am Sonntag, 9. Oktober, findet zwischen 11.30 Uhr und 17.30 Uhr beim Sportplatz Casai in Campascio (Brusio) das fünfte Kastanienfest statt. An diversen Marktständen werden den Besuchern lokale Spezialitäten zur Degustation und zum Kauf angeboten. Daneben werden die aktuellen touristischen Angebote aus der Region präsentiert. Das Trio Rhapsodija sorgt für musikalische Unterhaltung.

ANZEIGE

Churer Kino

KINO APOLLO Badusstr. 081 284 48 48

18.15, 20.30 Uhr ab 6 J., empf. ab 8 J. Dialekt
MEIN NAME IST EUGEN
 4 Lausbuben und das Abenteuer ihres Lebens! Eine rasante Komödie für die ganze Familie! Hochkarätig besetzt.

KINOCENTER Theaterweg 081 252 27 17

18.30, 21.00 Uhr ab 12 J., empf. ab 14 J. D
DIE WEISSE MASSAI
 Eine herzerwärmende romantische Love-Story nach dem Bestseller von Corinne Hofmann.

18.30, 21.00 Uhr ab 12 J. D
PRIDE AN PREJUDICE
 Eine herzerwärmende romantische Love-Story mit einer herausragenden Besetzung.

18.45 Uhr ab 6 J. Dialekt
CHLIINE ISBÄR 2
 Noch mehr Abenteuer mit dem kleinen Eisbären Lars und seinen Freunden. Zeichentrickfilm.

20.45 Uhr ab 16 J. OV/d
SNOW WHITE
 Samirs hinreissendes Hip-Hop-Märchen über das Leben an der Zürcher Goldküste.

JUGENDSCHUTZ:
 Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

ANZEIGE



Ein Raum fürs Schaf: Museumskuratorin Marianne Fischbacher demonstriert in der umgestalteten Textilausstellung ein altes Schergerät.

Bild: Jano Felice Pajarola

Riffeln, rotten, pochen, hecheln

Im Regionalmuseum Surselva ist der Textilbereich neu inszeniert worden

Das Regionalmuseum Surselva lockt seit Sonntag mit einer neuen Textilausstellung nach Ilanz. Die Arbeitsgänge von der Pflanze bis zur Kleidung werden aufwendig dokumentiert – eine Hommage an eine verlorene Tradition.

● VON JANO FELICE PAJAROLA

Am Anfang stand der Fund eines alten Korbes mit bis zu 400 Hanfzöpfen, geflochten aus den abgezogenen Bastfasern der Hanfstängel. Die Zöpfe, von Mitarbeitenden des Regionalmuseums Surselva Ende 2004 in der Dachkammer eines Wohnhauses in Cumbel entdeckt, wären einst ein wertvolles Rohmaterial gewesen. Jemand musste sie für die Weiterbearbeitung am Spinnrad bereitgestellt haben – doch aus irgendeinem Grund war es nie so weit gekommen. Ein Sinnbild für das Ende der häuslichen Textilproduktion in der Surselva. Für das Team des Regionalmuseums hingegen wurde der unerwartete Fund zur Motivation, ein ver-

loren gegangenes Frauenhandwerk – von Hanf, Flachs oder Wolle zum fertigen Kleidungsstück – noch besser zu dokumentieren.

Arbeit für Winterabende

Nach einem Sommer Arbeit von Kuratorin Marianne Fischbacher und Sekretärin Carin Cadonau ist das Werk vollbracht, und der Korb mit den Zöpfen ist zu einem wichtigen Teil der erweiterten, neu inszenierten Textilausstellung des Ilanzer Museums geworden. In mehreren Räumlichkeiten auf zwei Geschossen werden die Arbeitsgänge mit allen Gerätschaften gezeigt, und auch das soziale Drum und Dran der Textilproduktion wird dargestellt. Zum Beispiel das gemeinsame Schleizen, das Brechen und Abziehen des im Wasser gerösteten Hanfs: Die Frauen organisierten sich für diese mühselige Arbeit an langen Herbst- und Winterabenden, wie Kuratorin Fischbacher weiss. Die Eigentümerin einer grossen Hanfernte lud andere Frauen aus dem Dorf ein, und in der Runde bewältigte man ganze Berge der gerösteten Stängel. «Dabei wurde geredet, gescherzt,

geneckt, gesungen», so Fischbacher – und später, nach getaner Arbeit, hätten nicht selten die ledigen Männer an die Stalltüre geklopft, um sich «bei den schönen und fleissigen Mädchen bekannt und beliebt zu machen».

Die Unterschiede fühlen

Dem Schaf, im Museum bisher nicht präsent, ist neu ein ganzer Raum gewidmet, und sowohl von der Wolle als auch vom Hanf und Flachs sind nicht nur die Rohstoffe, sondern auch End- und Nebenprodukte zu entdecken. Die textilen Arbeiten und Erzeugnisse sind ausserdem nicht bloss ausgestellt, sie sind auch erfählbar: In Tastkisten können Hanf, Leinen und Wolle angefasst werden; anhand von Hemden werden die Unterschiede zwischen den einzelnen Stoffarten spürbar. Unter der Anleitung von Mitarbeitenden können die Museumsbesucher einfache Handgriffe am Webstuhl selber ausführen. Und natürlich ist der ganze umgestaltete Ausstellungsteil auch mit detaillierten Informationstafeln versehen. Zwei Filme im Panorama Surselva schliesslich beschäftigen sich ebenfalls mit textilen

Themen: mit dem Unterschied zwischen Hanf und Cannabis einerseits, mit der Produktion von naturgefärbter Stückwolle im Verzascatal andererseits.

Arbeitsgänge ohne Ende

Gesät, geerntet, geriffelt, gewässert, gerottet, getrocknet, geschleizt, gebrochen, gepocht, gehechelt, gesponnen und gewoben musste Hanf sein, bevor er zu Kleidung geschneidert werden konnte. «Ich war erstaunt und berührt davon, welche Mühe unsere Vorfahren auf sich nahmen, um für sich und ihre Angehörigen Tuch herzustellen», sagt Kuratorin Fischbacher. «Die Folge der Arbeitsgänge, die es brauchte, um aus dem Samen im Frühling eine Pflanze zu ziehen, diese zu pflegen, im Herbst zu ernten und im Winter zu verarbeiten, nimmt kein Ende.» Doch all das ist längst Vergangenheit: Anbau und Veredelung von Leinen und Hanf waren in der Surselva nur bis in die Zwanzigerjahre des 20. Jahrhunderts verbreitet, vereinzelt bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Im Regionalmuseum hat dieses verschwundene Frauenhandwerk nun ein Denkmal bekommen.

Fahrspass beginnt jetzt bei 4,5%. Jetzt vom attraktiven Leasingzins auf allen BMW Neuwagen profitieren.

Bis zum 30. November 2005 beginnt Freude am Fahren bei allen BMW Neuwagen bereits bei 4,5% Leasingzins. Steigen Sie ein und sichern Sie sich Ihren Traum BMW. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Mehr unter www.bmw.ch.

BMW Leasingbeispiel:
BMW 3er Touring (BMW 320i; 110kW/150PS/2.0l)

Kaufpreis:	CHF	44 900.–
Monatliche Leasingrate:	CHF	441.–
1. grosser Leasingzins:	CHF	8 980.–
Gesamtkosten Leasing:	CHF	30 148.–
Laufzeit:		48 Monate
Laufleistung pro Jahr:		10 000 km

Ein Angebot der BMW Leasing, einer Abteilung der BMW (Schweiz) AG. Gültig bis 30. Nov. 2005. Effektiver Leasingzins/Jahr: 4,59%. Zusätzliche Vollkaskoversicherung obligatorisch. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Alle Preisangaben inkl. MwSt. Preisänderungen sowie Änderungen der Leasingkonditionen vorbehalten.

AT Auto-Tecnic SA, Ardez, Telefon 081 862 23 63. Alpina Chur AG, Chur, Kasernenstrasse 165, Telefon 081 287 10 10. Nino Unold AG, Davos Dorf, Flüelastrasse 2, Telefon 081 420 16 60. Garage Röschmann AG, Glarus, Berglistrasse 11, Telefon 055 646 20 00. Auto Steiner AG Gommiswald, Gommiswald, Rickenstrasse 40, Telefon 055 285 80 20. Mythen Garage Peter Neuhaus AG, Ibach/SZ, Gotthardstrasse 166, Telefon 041 811 81 21. Auto Derungs AG, Ilanz, Via Grappa Grossa 19, Telefon 081 920 10 10. Roseg Garage, Gebr. Boner, Pontresina, Telefon 081 842 61 20. Seeblick Garage AG, Samstagern/Richterswil, Hügsamstrasse 2, Telefon 044 787 55 55. Auto Walser AG, Wangs-Sargans, Bahnhofstrasse 56, Telefon 081 720 45 50.

BMW Service Plus Gratis-Service bis 100 000 km oder 10 Jahre, Garantie bis 100 000 km oder 3 Jahre, www.bmw.ch/bsp

BMW Leasing

www.bmw.ch

Freude am Fahren